

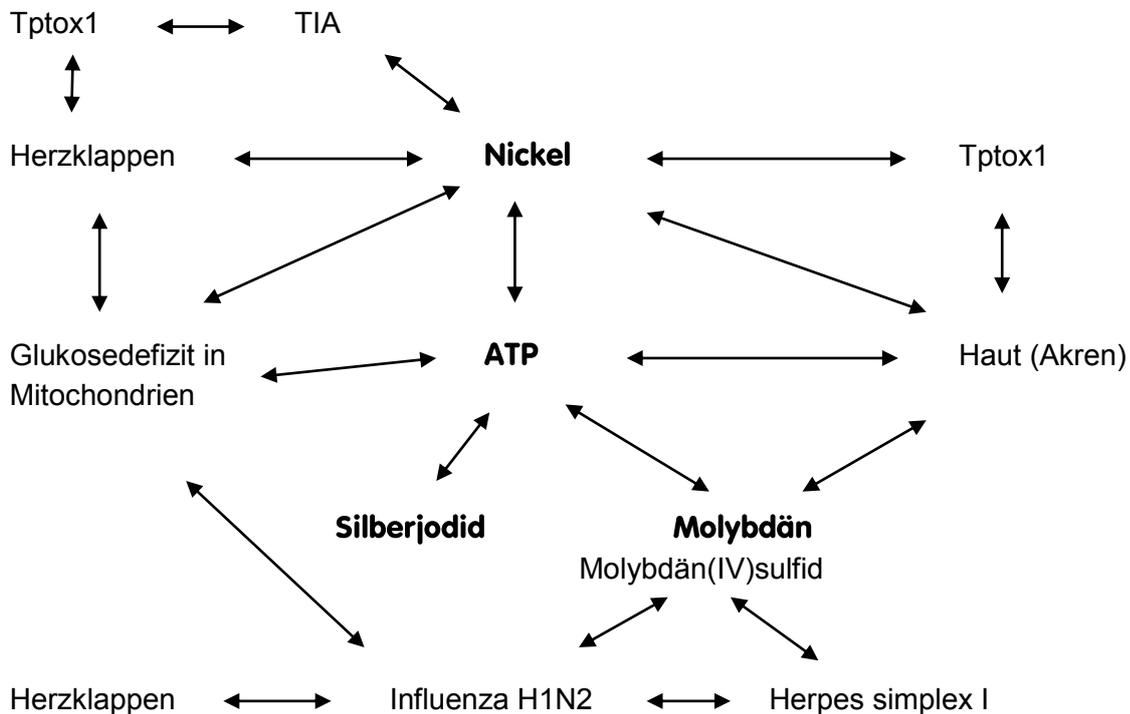
Nickel und ATP - 5GHz Hochfrequenz

Wolfgang Creyaufmüller

08-10-2015

letzte Änderung: 25-10-2015

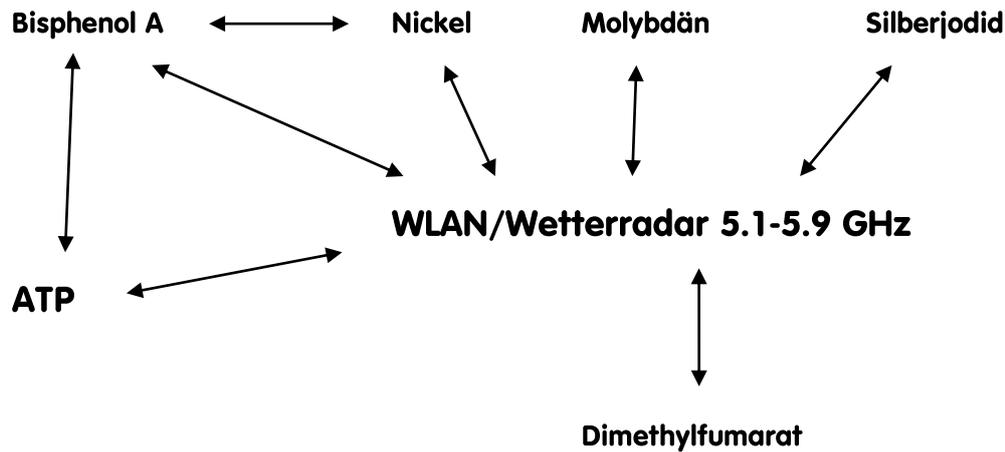
Dass Chemikalien die innere Atmungskette unterbrechen können, ist bekannt. Aber auch Schwermetalle können im Kernbereich der Zellen Hemmungen oder Schäden hervorrufen. Bisher wurde in diesem Sinne Nickel und Molybdän erkannt.



Die toxische Last von Nickel in Verbindung zu einem Superantigen erwies sich bei genauerem Austesten als immer dominanter und als Belastungsfaktor, der weit über das allergene Potential hinaus reicht. Im Regenwasser und Trinkwasser wurde Nickel allerdings erst im Herbst 2015 erkennbar - zusammen mit dem Beschwerdebildkomplex. In älteren Regenproben war Nickel nicht enthalten.

Sowohl Nickel als auch Molybdän haben das Potential, im Körper Superantigene hervorzurufen.

Für einige Zeit traten Mitte Oktober 2015 scheinbar isoliert neuartige, toxische Belastungsformen auf, die aber wohl in Wirklichkeit durch hochfrequente Belastungen im Bereich von 5 bis 6 GHz aus körpereigenen Depots aktiviert worden waren. Manche Silberobsidiane können die feinstofflichen Belastungen kompensieren, in der Hoffnung, dass dann auch die Körperdepots nicht weiter, vor allem nicht nahezu gleichzeitig, frei werden.



Bemerkenswert ist, dass die 5 bis 6 GHz Bereiche in der Lage zu sein scheinen, Superantigene hervorzurufen und Intoleranzen. Beides maskiert sich hinter Bisphenol A in direkter Beziehung zum Autoimmunsystem und steht wiederum immer wieder in Korrelation zu Nickel bzw. benötigt die gleiche Kompensationsmischung:

BISPHE AI Bisphenol A	Ca sulf. ust. + K sulf. plv. + Mg sulf. sicc. + Na sulf. sicc. = BISPHE M Bisphenol A BPA / Nickel - AIF/MF ≥ 0.5-1h (6-18x)
---------------------------------	---